herpy

GECKOS

Blue-tailed day gecko

Phelsuma cepediana

Phelsuma cepediana ist ein mittelgroßer, hellgrüner Taggecko aus Mauritius, bei dem das Männchen einen klar blauen Rücken und Schwanz mit dunkelroten Flecken und Strichen hat. Er braucht ein hohes, warmes und feuchtes Terrarium mit UVB-Licht und ist so territorial, dass er am besten allein oder als genau überwachtes Paar gehalten wird.

Familie: Gekkonidae Früherer Name: *Phelsuma cepedianum*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**10-14 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**30 × 30 × 45 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-27 °C**
Sonnenplatz	**32 °C**
Temperatur, Nacht	**18-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-70 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten, Obst, Nektar und Fertigfutter**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**12-14 Monate**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**40-45 Tage** bei 28 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Phelsuma cepediana ist ein mittelgroßer Taggecko, der als erwachsenes Tier einschließlich Schwanz 10-14 cm lang wird. Das Weibchen ist in der Regel etwas kleiner als das Männchen. Die Grundfarbe ist hellgrün oder bläulich grün, und an der Seite des Rückens verläuft immer ein Streifen, der allerdings unterbrochen sein kann. Ein roter Strich verläuft vom Nasenloch zur Schulter.

Das Männchen ist das auffälligste. Der Rücken ist klar blau und von dunkelroten Flecken und Strichen bedeckt, der Schwanz ist tiefblau, und die blaue Farbe kann auch im Gesicht zu sehen sein. Dem Weibchen fehlt die klare blaue Farbe. Es hat einen grünen Rücken mit rostfarbenen Flecken. Die Männchen erkennt man an den Poren zwischen den Hinterbeinen, die den Weibchen fehlen.

Die Art wurde Anfang der 1800er-Jahre beschrieben und hat im Laufe der Zeit mehrere wissenschaftliche Namen getragen, unter anderem *Phelsuma cepedianum*. Sie wird zur selben Gruppe wie *Phelsuma modesta* gezählt. Wie die übrigen Geckos der Familie hat sie keine beweglichen Augenlider.

Es ist das Temperament, das die Art zu einer Herausforderung macht. *P. cepediana* ist aggressiv gegenüber Artgenossen und anderen Taggeckos. In Gefangenschaft, wo das Weibchen nicht fliehen kann, kann das Männchen es schwer verletzen. Die Tiere sind daher am besten als Einzeltiere geeignet, und Paare müssen überwacht werden. Die Männchen sind wegen der Farben begehrt, und alle Tiere im Handel sollten Nachzuchten aus Gefangenschaft sein.

Verbreitung und Lebensraum

Phelsuma cepediana ist auf Mauritius im Indischen Ozean heimisch und auf der Insel weit verbreitet. Als Typuslokalität ist Mauritius angegeben.

Die Art wurde auf Rodrigues eingeführt, und aus Madagaskar gibt es einzelne unbestätigte Funde, u. a. bei Ivoloina, wo sie vermutlich aus Mauritius eingeschleppt wurde. Funde außerhalb von Mauritius auf der Karte gehören daher nicht zum ursprünglichen Verbreitungsgebiet der Art.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Mauritius.

LEBENSRAUM

Phelsuma cepediana lebt in warmer und feuchter Umgebung und hält sich auf Bäumen und Büschen auf, besonders auf solchen, die Früchte oder Blüten tragen, z. B. Kokospalmen, Bananen und Papaya. Sie ist tagaktiv und sucht in den Tagesstunden im Laub nach Nahrung. Um sich vor Feinden zu verstecken, sucht sie oft dichte Büschel von Schraubenpalmen (*Pandanus*) auf.

Sie kann auch in Villengärten leben, wenn diese stark bewässert und bepflanzt sind und in der Nähe von Bäumen liegen, die das ganze Jahr über Früchte oder Blüten tragen. Landwirtschaftliche Flächen scheint sie dagegen nicht besiedeln zu können.

P. cepediana ernährt sich von Insekten und anderen wirbellosen Tieren, leckt aber auch reifes, süßes Fruchtfleisch, Pollen und Nektar. Die Blüten der Liane *Roussea simplex*, die nur in den Bergen von Mauritius wächst und jetzt vom Aussterben bedroht ist, werden ausschließlich von diesem Gecko bestäubt, der mit seinem Kot auch die Samen der Pflanze verbreitet. Die Höhe über dem Meer und die jahreszeitlichen Schwankungen von Temperatur und Niederschlag sind für die Art nicht dokumentiert.

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein einzelnes Tier von *Phelsuma cepediana* kann in einem Glasterrarium von 30 × 30 × 45 cm (Länge × Breite × Höhe) gehalten werden. Ein Paar kann in derselben Größe leben und sich vermehren, hat aber in einem größeren Terrarium mehr Ruhe. Die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche, weil die Art oben in der Vegetation lebt.

Eine bioaktive Einrichtung mit lebenden Pflanzen, Springschwänzen und Asseln wird dringend empfohlen. Verwende einen Bodengrund, der Feuchtigkeit halten und die Pflanzen tragen kann. Biete reichlich Klettermöglichkeiten mit Korkrinde, Ästen und Bambus in verschiedenen Höhen und Richtungen, damit das Tier seinem Artgenossen ausweichen kann. Pflanzen mit großen Blättern bieten Deckung und höhere Luftfeuchtigkeit.

Das Terrarium muss feucht, aber gut belüftet sein, sonst wird die Luft stehend und es entsteht Schimmel. Verschließe alle Spalten, in denen ein kleines Tier stecken bleiben kann. Das Terrarium muss nachts dunkel sein, weil künstliches Licht die Tiere dazu bringt, ihr Verhalten zu ändern und im Dunkeln aktiv zu werden.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

TEMPERATUR

Für *Phelsuma cepediana* soll die Temperatur im Terrarium tagsüber 24-27 °C betragen, und ein warmer Platz direkt unter einem Spot von etwa 32 °C gibt dem Tier die Möglichkeit, sich aufzuwärmen. Nachts sollen es 18-23 °C sein. Miss mit einem digitalen Thermometer, sowohl am warmen Platz als auch unten.

Sorge dafür, dass das Tier sich von der Wärme zurückziehen und in einen kühleren Bereich gelangen kann. Wärmelampen sollten nicht das ganze Terrarium aufheizen. Ein Thermostat oder Dimmer an der Lampe sorgt für ein gleichmäßigeres Klima und verringert das Risiko, dass ein kleines Terrarium zu heiß wird.

Die Erfahrungen mit der Art in Gefangenschaft sind gering, beobachte das Tier also: Ein Tier, das mit offenem Maul nah an der Wärmequelle sitzt, hat es zu warm, und ein Tier, das zusammengekauert und passiv sitzt, hat es möglicherweise zu kalt.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll für *Phelsuma cepediana* bei 60-70 % liegen, gern mit Schwankungen über den Tag, damit Pflanzen und Bodengrund etwas abtrocknen können. Besprühe das Terrarium jeden Tag, sodass sich Tau auf Scheiben, Blättern und Einrichtung bildet, denn das Tier trinkt die Tropfen. Ein digitales Hygrometer zeigt, ob das Niveau gehalten wird.

Eine Wasserschale ist nicht nötig, wenn das Terrarium regelmäßig besprüht wird, kann aber als zusätzliches Angebot dastehen. Die Schale ersetzt nicht das tägliche Besprühen. Halte sie flach, damit Jungtiere und Insekten nicht ertrinken.

Lebende Pflanzen helfen, die Luftfeuchtigkeit stabil zu halten, und schaffen feuchte Mikroklimata. Ständig nasse Bedingungen führen dagegen leicht zu Schimmel und Hautproblemen, daher ist gute Belüftung wichtig.

LICHT UND UVB

Phelsuma cepediana ist tagaktiv und profitiert von hochwertigem Licht. Verwende eine UVB-Röhre der Stärke 5,0, z. B. eine T5-Röhre, über einer Seite des Terrariums montiert, damit das Tier zwischen Licht und Schatten wählen kann (Ferguson-Zone 2 ist eine vernünftige Schätzung). Eine Tageslichtröhre und ein kleiner Halogenspot als Wärmeplatz geben natürliches Licht, in dem die Farben zur Geltung kommen.

Verwandte Taggeckos werden auch ohne UVB gehalten und bekommen stattdessen zusätzliches Kalzium und Vitamin D3 im Futter, aber für eine so tagaktive Art ist eine UVB-Röhre die sichere Lösung.

Lass das Licht im Sommer etwa 14 Stunden und im Winter ungefähr 10 Stunden brennen, gern gesteuert über eine Zeitschaltuhr, und verwende kein Nachtlicht. Die Tageslänge ist von *Phelsuma laticauda* übernommen.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Phelsuma cepediana frisst sowohl Insekten als auch Obst. In Gefangenschaft gedeiht sie auf einer Mischung aus Fertigfutter für Taggeckos und lebenden Futterinsekten. Das Fertigfutter wird zu einem dicken Brei angerührt und in einem kleinen Schälchen serviert, das hoch oben angebracht wird, weil das Tier baumlebend ist. Obstpüree ohne Zuckerzusatz kann untergemischt werden.

Gib mehrmals pro Woche lebende Insekten. Jungtiere können kleine Heimchen (etwa 3 mm) oder Fruchtfliegen bekommen, bis sie groß genug für etwas größere Heimchen (etwa 6 mm) sind. Größere Tiere können Schaben und Larven der Schwarzen Soldatenfliege bekommen, die in einer Schale serviert werden sollen, damit sie nicht entkommen. Wachsmottenlarven, Butterwürmer und kleine Hornwürmer sind Leckerbissen, die nur ab und zu gegeben werden sollen. Honig in ganz kleinen Mengen kann ebenfalls als Leckerbissen verwendet werden.

Bestäube die Insekten mit Kalzium und einem Multivitamin. Die Futtertiere sollen selbst gutes Futter bekommen haben, bevor der Gecko sie erhält. Gib nicht mehr Zusatzpräparate, als auf der Packung steht, denn Überdosierung ist bei kleinen Reptilien ein Problem. Weibchen, die Eier legen, müssen reichlich Kalzium und Futter bekommen, damit die Jungtiere genug Nährstoffe im Ei haben.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

VERHALTEN UND UMGANG

Phelsuma cepediana ist territorial und kann aggressiv sein, sowohl gegenüber der eigenen Art als auch gegenüber anderen Taggeckos. Halte sie daher allein oder als sorgfältig zusammengestelltes Paar. Halte nie zwei Männchen zusammen. Gruppen sind nicht erprobt und können nicht empfohlen werden.

Setze ein Paar in einem sauberen Terrarium zusammen, in dem keines der Tiere gelebt hat, damit es neutrales Gebiet ist. Gute Zeichen sind Kopfwackeln und Nicken und dass das Weibchen sich bei der Paarung vom Männchen in den Nacken beißen lässt. Jagen, Abweisen und Angriffe sind Zeichen von Aggression. Im schlimmsten Fall kann das Männchen das Weibchen schwer verletzen, trenne die Tiere daher sofort, wenn Unruhe herrscht. Nicht alle Paare können zusammen gehalten werden.

Die Art eignet sich zum Beobachten, nicht zum Anfassen. Gib neu erworbenen Tieren Zeit, sich einzugewöhnen, und kontrolliere sie auf Parasiten und Verletzungen.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Bei *Phelsuma cepediana* erkennt man die Männchen an den Poren zwischen den Hinterbeinen, die den Weibchen fehlen. Die Männchen sind außerdem klarer gefärbt, mit blauem Rücken und tiefblauem Schwanz, während das Weibchen einen grünen Rücken mit rostfarbenen Flecken hat. Das Weibchen ist normalerweise etwas kleiner als das Männchen.

Für die Art ist das Alter bei der Geschlechtsreife nicht dokumentiert. Die Werte hier sind von *Phelsuma laticauda* übernommen, die nach etwa 9 Monaten geschlechtsreif wird, aber erst in die Zucht gesetzt werden sollte, wenn sie 12-14 Monate alt ist. Dasselbe ist eine vernünftige Faustregel für *P. cepediana*.

PAARUNG

Die Zucht ist für *Phelsuma cepediana* nicht detailliert beschrieben, daher ist vieles des Folgenden von *P. laticauda* und anderen Taggeckos übernommen. Setze Männchen und Weibchen in einem sauberen, neutralen Terrarium zusammen und behalte sie genau im Auge. Nicken und Kopfwackeln sind ein gutes Zeichen, aber Jagen und Angriffe bedeuten, dass sie getrennt werden müssen.

Eine Ruhephase im Winter kann dem Weibchen helfen, Kräfte zu sammeln. Senke die Temperatur um einige wenige Grad und kürze die Tageslänge von etwa 14 auf 10 Stunden. Wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, beginnen die Tiere sich fortzupflanzen. Ist das Weibchen untergewichtig oder krank, muss die Paarung aufgeschoben werden.

EIABLAGE UND GELEGE

Ein Weibchen von *Phelsuma cepediana* legt in der Regel jeweils zwei Eier und kann in der Fortpflanzungszeit alle drei bis vier Wochen ein neues Gelege legen. Die Eier sind in der Regel lose und nicht festgeklebt. Es wählt einen Platz, den es als sicher empfindet, und kann auch in eine Eiablageröhre aus Bambus legen, die die Art gern annimmt.

Während es Eier legt, braucht es gute Kost mit reichlich Kalzium und Ruhe beim Legen. Die Eier können in einen Inkubator umgesetzt werden, aber denke daran, ihre ursprüngliche Ausrichtung beizubehalten. Erwachsene Tiere können frisch geschlüpfte Jungtiere fressen, deshalb ist es am besten, die Eier umzusetzen.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

INKUBATION

Die Eier von *Phelsuma cepediana* werden in einen kleinen Behälter mit Luftlöchern und einem feuchten, aber nicht nassen Untergrund aus Vermiculit, Perlit oder Sphagnum gelegt. Die Luftfeuchtigkeit im Behälter sollte etwa 60 % betragen. Die Eier dürfen nicht rollen, und der Behälter wird in einen Inkubator gestellt, in dem die Temperatur stabil gehalten wird.

Bei 28 °C schlüpfen die Eier nach 40-45 Tagen. Höhere Temperatur ergibt eine schnellere Entwicklung, und niedrigere verlangsamt sie. Die Werte zur temperaturabhängigen Geschlechterverteilung stammen von *P. laticauda*: 28 °C und darüber ergeben die meisten Männchen, 27 °C und darunter die meisten Weibchen, und dazwischen kommen beide Geschlechter. Alle Arten der Gattung haben temperaturabhängige Geschlechtsbestimmung, daher ist ein stabiler Inkubator wichtig. Die Grenzwerte für *P. cepediana* sind nicht bekannt.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere von *Phelsuma cepediana* sind beim Schlupf etwa 4 cm lang. Sie kommen in ein kleines Terrarium mit Pflanzen, Ästen und hoher Luftfeuchtigkeit. Du kannst zwei Jungtiere in der ersten Zeit zusammen halten, aber sie müssen innerhalb des ersten Monats getrennt werden, bevor die Unruhe beginnt.

Die Jungtiere ernähren sich von frisch geschlüpften Heimchen, Fruchtfliegen und Obstpüree. Die Ernährung ist entscheidend, daher müssen die Futterinsekten selbst gut gefüttert sein, und alles Futter wird mit Kalzium und Vitaminen bestäubt. Gib in den ersten drei Monaten jeden Tag Futter, wie es für *P. laticauda* empfohlen wird. Viele Jungtiere sterben in den ersten Tagen, wenn die Mutter nicht genug Nährstoffe für das Ei bekommen hat.

Gesundheit und typische Fehler

Es gibt nur wenige dokumentierte Erfahrungen mit *Phelsuma cepediana* in Gefangenschaft, daher beruht die Liste auf Erfahrungen mit Taggeckos im Allgemeinen:

- Aggression zwischen Tieren. Weibchen und Männchen können sich schwer beißen. Trenne die Tiere, sobald Unruhe herrscht.

- Mangel an Kalzium und Vitamin D3, der zu weichen Knochen und Zittern führt. Bestäube die Insekten und biete UVB.
- Zu niedrige Luftfeuchtigkeit, die zu Austrocknung und Hautproblemen führt, oder zu nasse Bedingungen ohne Belüftung, die zu Schimmel führen.
- Augenschäden, wenn die UVB-Lampe zu nah am Tier sitzt.
- Einklemmen in Spalten in Hintergrund und Einrichtung. Verschließe kleine Löcher.

Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn das Tier abnimmt, aufhört zu fressen oder matt und schlapp sitzt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.